

Erscheint jeden Sonnabend. Bezugspreis durch die Post oder die Expedition vierteljährlich 1 Mark, durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mt. 12 Pfg.



Anzeigen werden mit 25 Pfg. für die kleine Zeile oder deren Raum berechnet u. bis Donnerstag nachmittags 4 Uhr erbeten. Einzelne Nummer 10 Pfg.

Amtliches Kreisblatt

für den Kreis Koschmin

Fernsprech-Anschluß
... Nummer 34 ...

Telegramm-Adresse:
Kreisblatt Koschmin

Redaktion für den amtlichen Teil: das Agl. Landratsamt in Koschmin. Druck und Verlag von Hermann Tsch in Koschmin.

Stück 23

Sonnabend, den 10. Juni 1911.

24. Jahrg.

Nr. 280. Der Kreis-Sekretär, Rechnungsrat Hilbrandt ist vom 8. Juni bis 5. Juli d. J. beurlaubt und wird während dieser Zeit von dem Steuersupernumerar Müller vertreten.

— J.-Nr. 2570/11. —

Koschmin, den 8. Juni 1911.

Der Königliche Landrat.

Nr. 181. Unter Bezugnahme auf die §§ 6 und 7 der Polizeiverordnung vom 4. Juni 1894, betreffend die **Räumung des Schlaßflusses** (Kreisblatt für 1894 S. 250/51) werden die Räumungspflichtigen hierdurch aufgefordert, die **gewöhnlichen Austrantungen in der Schla bis spätestens zum 1. Juli d. J.** zur Vermeidung ihrer Bestrafung und der zwangsweisen Räumung durch Dritte auf ihre Kosten zu bewirken und bis zu diesem Tage auch etwaige Anträge auf weitere Räumung an mich einzureichen.

Ich werde hierauf den alljährlichen Schaustermin ansetzen. Obige Bekanntmachung wollen die Ortsbehörden sofort zu Kenntnis der Räumungspflichtigen bringen. — Nr. 2712. —

Koschmin, den 6. Juni 1911.

Der Königliche Landrat.

Nr. 282. Die Tatsache, daß alljährlich Menschen infolge des Genusses giftiger Pilze erkranken und sterben, veranlaßt mich, bei der Einsammlung und dem Genusse der Pilze die größte Vorsicht zu empfehlen.

Vor allen Dingen warne ich, unerfahrenen Personen das Einsammeln von Pilzen zu überlassen und Pilze ohne nochmalige gründliche Untersuchung zuzubereiten. Da die Untersuchung namentlich dann schwierig ist, wenn die Pilze zerteilt oder zerbröckelt feilgeboten werden, so sollten beim Ankaufe nur vollkommen erhaltene

und unbeschädigte Pilze erworben, also der Ankauf von Pilzstücken abgelehnt werden.

Auch kaufe man nur solche Pilze, die als ungiftige genau bekannt sind. Bei den zweifelhaften Sorten unterlasse man den Ankauf. Nur die genaue Kenntnis des Aussehens und der Beschaffenheit der Pilze schützt vor Gefahren, während althergebrachte angebliche Kennzeichen oft trügen. So beweist nichts für die Giftigkeit oder Unschädlichkeit, ob ein silberner Löffel beim Kochen braun wird, ferner ob die Bleifärbung von Süßweireiweiß eintritt, oder ob kleine Zwiebeln sich schwarz färben, oder ob angeschnittenes Salz gelb wird.

Denn selbst giftige Pilze, wie Fliegenpilze, bewirken diese Veränderungen nicht, während sie bei älteren Champignons, welche doch nicht giftig sind, zuweilen vorkommen. Auch das angebliche Merkmal, daß nur ungiftige Pilze von Insekten, Würmern und Schnecken bedeckt angegriffen seien, ist trügerisch, denn auch bei giftigen Pilzen kommt dies vor.

Es sollen also nur solche Personen mit dem Einsammeln von Pilzen betraut werden, welche die schädlichen von den unschädlichen Pilzen sicher unterscheiden können. Ferner sollten Pilze nur nach mehrmaligem längeren Brühen in kochendem Wasser genossen werden.

Die Verantwortlichkeit, welche unerfahrene Pilzsammler auf sich laden, kann sich unter Umständen zur Strafbarkeit wegen fahrlässiger Körperverletzung und wegen fahrlässiger Tötung steigern. — Nr. 2805 —

Koschmin, den 3. Juni 1911.

Der Königliche Landrat.

Nr. 283. Die durch meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 31. Mai d. J. — Kreisblatt Stück

22 Nr. 273 — angelegten **Jupstermine** werden auf den 20. Juni und die auf den 22. Juni d. J. anberaumten **Nachschautermin** auf den 27. Juni verlegt. In den Terminstunden tritt keine **Änderung** ein.

Die betreffenden **Guts- und Gemeindevorstände** des Kreises ersuche ich, dies **isofort** ortsüblich **bekannt** zu machen. — Nr. 2836/11. —

Roschmin, den 8. Juni 1911.

Der Königliche Landrat.

Nr. 284. Nachdem die **Maul- und Klauenseuche** erloschen ist, werden die **Gemeinde Guminich**, das Gut **Weizenau**, das Gut **Wzionchow**, die **Gemeinde Wzionchow**, das Gut **Walgow**, die **Gemeinde Walgow**, das Gut **Bulakow** mit **Vorwerk Verdychow** und die **Gemeinde Bulakow** hiermit aus dem **Beobachtungsgebiet** entlassen.

Diese **Ortschaften** unterliegen nunmehr **keinerlei** **Beschränkungen**.

Die **Ortsvorstände** ersuche ich, dies **isofort** ortsüblich **bekannt** zu machen.

Roschmin, den 8. Juni 1911.

Der Königliche Landrat.

Nr. 285. **Bekanntmachung** betreffend die **Abhaltung** der **Obstbaulehr-, Wander- und Obstverwertungskurse** durch die **Landwirtschaftskammer** im **Jahre 1911**.

Sommer- und Herbstkurse

in der **Gärtnerlehranstalt** in **Roschmin**:

1. für **Seminare und Volksschullehrer** vom 11. bis 16. September 1911. **Meldung**: 11. September 1911 vormittags 8 Uhr in der **Anstalt**.
2. für **Landwirte, Gärtner, Obstbaumwärter und andere Interessenten, (auch Damen)** vom 10. bis 15. Juli 1911. **Meldung**: 10. Juli 1911 vormittags 8 Uhr in der **Anstalt**.
3. für **Königliche Förster, Chausseeaufseher und Privatförster** vom 11. bis 16. September 1911. **Meldung**: 11. September 1911 vormittags 8 Uhr in der **Anstalt**.
4. für **Bürgermeister, Königl. Bahameister, Kreis- und Wegebaumeister** vom 25. bis 28. September 1911. **Meldung**: 25. September 1911 vormittags 8 Uhr in der **Anstalt**.
5. für **Eisenbahnunterhaltungsarbeiter**
 - a) im **Schnitt und Pflege** von nur **Obstbäumen**,
 - b) in der **Pflege** der **Wildgehölze** und **Bahnhofs-Anlagen** vom 10. bis 15. Juli 1911. **Meldung**: 10. Juli 1911 vormittags 8 Uhr in der **Anstalt**.

Jeder **Lehrkursus** ist **gebührenfrei**. Die **Anmeldungen** zur **Teilnahme** an einem **Kursus** sind entweder **unmittelbar** an die **Landwirtschaftskammer** in **Posen O. 1** oder durch die **Landrats-, Distrikts- und Magistratsämter** oder **Landwirt-**

schaftlichen Vereine einzusenden. **Gehen** bis 12 **Tage** vor dem **Frühjahrs- und Herbstkursus** nicht **mindestens** 7 **Anmeldungen** bei der **Kammer** ein, so **findet** der **Kursus**, zu **welchem** bis etwa 40 **Personen** **zugelassen** werden, nicht **statt**. Die **Teilnehmer** werden **daher** **dringend** **gebeten**, sowohl ihre **Anmeldung** **rechtzeitig** einzusenden, **als auch** zu **dem** bei **Beginn** des **Kursus** **gehaltenen** **Einleitungs- und Hauptvortrag** **pünktlich** zu **erscheinen**. Die **Teilnehmer** **haben** für **Unterkunft** und **Kost** (pro **Tag** 2 **M** bis 2,50 **M**) **selbst** zu **sorgen**, sowie **eigenes** **scharfes** und **brauchbares** **Handwerkzeug** mitzubringen.

Roschmin, den 19. Mai 1911.

Der Königliche Landrat.

Nr. 286. Der **ornithologische Verein** in **Posen** hat eine **Anleitung** zur **Ausübung** eines **erfolgreichen** **Vogelschutzes** **zusammen-** und im **Druck** **herstellen** lassen. Dieses **Schriifchen** **enthält** **kurze** und **treffende** **Anweisungen** für **jeden**, der **sich** für **Vogelschutz** **interessiert** und **wird** vom **Verein** **unentgeltlich** **abgegeben**. Ich **mache** **hierauf** **aufmerksam**. — Nr. 2754. —

Roschmin, den 28. Mai 1911.

Der Königliche Landrat.

Nr. 287. In den **Monaten** **April** und **Mai** sind **folgende** **Jagdscheine** **erteilt** worden.

A) Jahresjagdscheine: Gültigkeits-

| | dauer bis |
|--|------------|
| 1. Reimann III Friedrich, Landwirt in Siebenwald, | 6. 4. 12. |
| 2. Eker Christoph, Wirt in Siebenwald, | 30. 4. 12. |
| 3. Szrenbrowski Severin, Wirtschaftsinpektor in Dzierzanow, | 8. 6. 12. |
| 4. Seine Durchlaucht Hermann Prinz zu Stolberg-Berningerode in Radenz, | 11. 6. 12. |
| 5. von Vodungen Ethlo, Distrikts-Kommissar in Pogorzela, | 16. 6. 12. |
| 6. Maeter Karl, Wildsjäger in Radenz, | 18. 6. 12. |
| 7. Zuchnick Karl, Bürgermeister in Pogorzela, | 28. 6. 12. |
| 8. Kramiec Alexander, Brennereiverwalter in Zimnowoda, | 26. 6. 12. |

B) Unentgeltliche Jahresjagdscheine: Gültigkeits-

| | dauer: |
|--|------------|
| 1. Beyer Wilhelm, Degemeister in Dobrapomoc, | 18. 6. 12. |
| 2. Jaesche Julian, Forstausseher in Wzionchow, | 18. 6. 12. |
| 3. Ulbricht Oskar, Prinzlicher Förster in Pillenham Forsthaus, | 18. 6. 12. |

— Nr. 2803. —

Roschmin, den 3. Juni 1911.

Der Königliche Landrat.

Nr. 288. **Bekanntmachung.**

Betrifft **Körung** und **Prämierung** der **Zuchttiere**.

A. Die Körung der **Zuchttiere** **wird** **erfolgen**:

I. Im **ersten** **Körbezirk** **Borel**, **umfassend** die **Stadt** **Borel** und **ämtliche** **Ortschaften** **des** **Volksgeldstrikts** **Borel**, und **war:**

a) in **dem** **Körorte** **Siebenwald** (am **Schulzengehöfte**) am **Montag**, **26. Juni** d. J., vor-

mittags 8½ Uhr, für die Ortschaften: Siebenwald, Szelejowo mit Antonin, Bielawy, Josefowo, Stefanowo;

b) in dem Rörorte Zimnawoda (am Dominialgehöfte) am Montag, 26. Juni d. J., vorm. 10 Uhr, für die Ortschaften: Boleslawowo, Gelesynowo, Dembowitz, Gloginin mit Maximilianowo, Goretzski, Leonowo, Bogorzalki mit Kadenz Propstei, Kadenz mit Mycielien, Siedmiogowo mit Cielmice und Domanice, Valerianowo, Zimnawoda;

c) in dem Rörorte Borek (am Viehmarkte) am Montag, 26. Juni d. J., vorm. 11½ Uhr, für die Ortschaften: Borek Stadt mit Quisenstein und Bissagora, Bruczlow, Karlshof mit allen Vorwerken, Stolow und Trzeccianow.

II. Im zweiten Rörbezirk Koschmin, umfassend die Stadt Koschmin und sämtliche Ortschaften des Polizeidistrikts Koschmin und zwar:

a) in dem Rörort Stalow (am Dominialgehöfte) am Dienstag, 20. Juni d. J., vorm. 8 Uhr, für die Ortschaften: Gosciejowo mit Paniwola und Josefowo, Staniewo, Motronos, Stalow, Serafinow, Susnia, Unislaw, Wielowies mit Birkenfeld, Bronow, Wrotkow;

b) in dem Rörorte Koschmin (auf dem Viehmarkte) am Dienstag, 20. Juni d. J., vorm. 9 Uhr, für die Ortschaften: Koschmin Stadt mit Weißhof, Niedelshof und Grembow Abbau, Gjernspad, Galonski, Hundsfeld, Lipowiec mit Koschmin Schloß und Kollas, Orla mit Orlinka, Kladka, Magielka, Steinburg, jüdischer Begräbnisplatz, Staniewo;

c) in dem Rörorte Koschmin poln. Gld (in der Nähe der Schule) am Dienstag, 20. Juni d. J., vorm. 10 Uhr, für die Ortschaften: Gegielnia mit Magielka, Ellerode, Koschmin poln. Hausland, Badenbergr;

d) in dem Rörorte Walkow (am Propsteigehöfte) am Dienstag, 20. Juni d. J., vorm. 11 Uhr, für die Ortschaften: Borjencice, Galewo mit Galewo Parzellen, Obra mit Szymanowo und Josefowo, Neu-Obra mit Dymatsch, Alt-Obra, Walkow.

III. Im dritten Rörbezirk Bogorzela, umfassend die Stadt Bogorzela und sämtliche Ortschaften des Polizeidistrikts Bogorzela und zwar:

a) in dem Rörorte Rullinow (am Schulzengehöfte) am Freitag, 30. Juni d. J., vorm. 8 Uhr, für die Ortschaften: Dzierzanow mit Kamionka und Baran, Fijalow mit Willanow und Wyganow Propstei, Friedrichswert, Rullinow mit Frankow und Suchglas, Rzemichow, Romanow mit Wraaski Abbau und Starygrod Propstei, Starygrod mit Lipowice, Wiefensfeld;

b) in dem Rörorte Lagienwit (am Dominialgehöfte) am Freitag, 30. Juni d. J., vorm. 9½ Uhr, für die Ortschaften: Werbichow, Bergels-

dorf mit Elstern und Weiße Rose, Gorka, Kleinwald, Klein-Zalesie, Königsfeld, Kromolice mit Nepomucenowo und Stanislawowo, Lagienwit, Paradow mit Marianow, Ochla mit Josefowo, Sroki, Starlowiec, Targoszycce;

c) in dem Rörorte Bogorzela (auf dem Viehmarkte) am Freitag, 30. Juni d. J., vorm. 11 Uhr, für die Ortschaften: Buchwald, Bulakow, Gluchowo, Guminitz, Kaczagorka mit Ludwigshof, Malgow, Mittenwalde, Bogorzela Stadt, Bogorzela Gut mit Lilienhain und Elisenhof, Wittenburg, Weizenau, Wzionchow mit allen Vorwerken.

Aus Gehöften welche wegen Maut- und Klauenfische noch unter Stallherre stehen, dürfen keine Bullen vorgeführt werden.

Für jeden zur Rörung vorgeführten Stier ist nach § 12 der Kreis-Polizei-Verordnung vom 19. September 1906 im Rörtermine vor der Anführung an den Vorsitzenden der Rör-Kommission eine Gebühr von zwei Mark zu entrichten.

Jeder zur Rörung vorgeführte Stier muß mit einem Nasenringe versehen sein.

Dieserigen Stiere, deren Vorführung in den obenbezeichneten Terminen beabsichtigt wird, aber bei mir noch nicht angemeldet worden sind, sind nunmehr sofort unter Angabe des Alters, der Abstammung (Rasse) und Farbe bei den zuständigen Ortsvorständen anzumelden.

Letztere haben mir die Anmeldungen gesammelt spätestens bis zum 14. Juni einzureichen.

In den Terminen sind auch sämtliche mit Staatsbeihilfe angeschafften Stiere vorzuführen.

B. Im zweiten Rörbezirk Koschmin, umfassend die Stadt Koschmin und sämtliche Ortschaften des Polizeidistrikts Koschmin, findet zugleich mit der Rörung am Dienstag, den 20. Juni eine Prämierung von Bullen statt.

Dieserigen Besitzer, deren Bullen im vergangenen Jahre prämiert worden sind und für welche in diesem Jahre die zweite Hälfte der Prämie zu zahlen ist, haben die prämierten Tiere in den ihnen am nächsten gelegenen Rörorten Siebenwald oder Borek am Montag, den 26. Juni der Kommission vorzuführen um die zweite Hälfte der Prämie in Empfang zu nehmen. Die Auszahlung der zweiten Prämienhälfte erfolgt nur gegen Rückgabe des im vorigen Jahre erteilten Prämierungsscheines und nur dann, wenn das prämierte Tier in dem diesjährigen Prämierungstermine von neuem vorgeführt wird.

Ist ein im vergangenen Jahre prämiertes Tier in der Zwischenzeit eingegangen, oder mußte es wegen Krankheit verkauft werden, so muß dies seitens des Besitzers des Tieres in dem Prämierungstermine durch Vorlegung eines durch die betreffende Ortsbehörde bescheinigten Attestes nachgewiesen werden, in welchem Falle die zweite Prämienhälfte ausgezahlt werden kann.

Dagegen können in Fällen, in denen das Tier verkauft worden ist, weil es angeblich zu schwer oder zu bössartig geworden sei — wie dies bei Bullen häufiger vorkommt — die zurückgehaltenen zweiten Prämienhälften nicht ausgezahlt werden; der Anspruch auf diese ist dann vielmehr mit dem Verkauf erloschen. Im übrigen finden bei der Prämierung die Prämierungsbestimmungen der Landwirtschaftskammer Anwendung.

Bei der Vorführung werden diese Tiere auch erneut angeführt werden, falls sie zur Zucht noch tauglich sein sollten.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß zur Hebung der Rindviehzucht im Glindevernehmen mit der Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen im Jahre 1909 die Zuchttrichtung für bäuerliches Rindvieh in einem Teile des Kreises Koschmin anderweit festgesetzt worden ist.

Für die Gemeinden: Borel Stadt, Borzencice, Brzegów, Ellerode, Friedrichswert, Gosciejewo, Königsfeld, Koschmin Stadt, Kromolice, Ansiedlung Lipowicz, Siebenwald, Stoków, Staniewo, Szelesjewo, Walków, Wiesenfeld und Wittenburg gilt hinfür die Zuchttrichtung des schwarzbunten Niederungsviehes (fräiischen Stammes). Für alle andern Ortschaften des Kreises ist die Zuchttrichtung des schlesiischen Notviehes beibehalten worden.

Es werden nur Bullen der für die betreffende Ortschaft festgesetzten Zuchttrichtung angeführt und prämiert.

Auch gibt die Landwirtschaftskammer Beihilfen zur Anschaffung von Zuchtbullen nur unter der Voraussetzung, daß die Bullen der für die betreffende Ortschaft festgesetzten Zuchttrichtung entsprechen.

Die angeführten Bullen werden — unabhängig von einer etwaigen Prämierung — in 2 Klassen geteilt.

Zu Klasse I gehören diejenigen Bullen, die sich in einer guten Beschaffenheit befinden, allen Ansprüchen der Kommission genügen und für die Gewährung von Deckbeihilfen geeignet erachtet werden.

Zu Klasse II gehören alle übrigen Bullen, welche mit Rücksicht auf das vorhandene Bedürfnis zwar angeführt werden, aber für die Gewährung von Deckbeihilfen nicht empfohlen werden.

Für die der **Klasse I** angehörenden Bullen gibt der Kreis **Deckbeihilfen**. Für die der **Klasse II** angehörenden Bullen wird eine **Deckbeihilfe nicht** gewährt.

Die Deckbeihilfe beträgt für jeden Fall erfolgreicher Bedeckung 50 Pfennige und wird nur für die Zeit vom Tage der Rörung ab bis zum Schlusse des betreffenden laufenden Rechnungsjahres gewährt. Für mehr als zwei Bedeckungen an einem und demselben Tage wird eine Beihilfe nicht gewährt.

Dem Kreise steht es frei, die Deckbeihilfe zu kürzen oder ganz zu entziehen, wenn Tatsachen vorliegen, welche die Annahme begründen, daß unrichtige Eintragungen in das Deckbuch gemacht oder ungeführte Bullen zum Deckgeschäft mitbenutzt worden sind.

Das **Deckgeld** ist für jeden angeführten Bullen auf 1,10 Mark festgesetzt.

Für die der **Klasse I** angehörenden Bullen sind für die Zeit vom Tage der Rörung ab bis zum Schlusse des laufenden Rechnungsjahres **Deckbücher** zu führen.

Das Deckbuch wird von dem Vorsitzenden der Rörkommission oder seinem Stellvertreter in dem Rörtermin ausgefertigt und gegen Entrichtung einer Gebühr von 15 Pfennigen dem Stierhalter ausgehändigt.

Die Bedeckungen der eigenen Kühe des Stierhalters sind in die Deckbücher nicht einzutragen. Im übrigen ist in die Deckbücher jeder Sprung des Bullen mit Angabe des Datums einzutragen. Bei jeder Eintragung muß angegeben werden, der wie viele (erste, zweite) Sprung es ist und ob die Bedeckung mit oder ohne Erfolg gewesen ist. Es hat dies in folgender Weise zu geschehen: „erster Sprung; mit Erfolg, erster Sprung; ohne Erfolg, zweiter Sprung; mit Erfolg, usw.“

Das Deckbuch ist sorgfältig zu führen und halbjährlich zum 5. April und 5. Oktober, versehen mit der unten angegebenen Bescheinigung des Guts- oder Gemeindevorstehers mit zur Festsetzung und wegen Anweisung der Deckgeldeinzuschüsse einzureichen.

Falsche Eintragungen ziehen eine strafrechtliche Verfolgung wegen Betruges nach sich.

Das Deckbuch ist halbjährlich, am 1. April und 1. Oktober durch den Guts- oder Gemeindevorsteher mit folgender Bescheinigung zu versehen:

Ich bescheinige hiermit, daß ich nach Prüfung der vorstehenden Eintragungen und meiner persönlichen Kenntnis der Verhältnisse die Ueberzeugung gewonnen habe, daß die Eintragungen richtig sind.

..... den .. ten ..

Der Guts- Gemeinde- Vorsteher.
(Siegel.) (Unterschrift.)

In den Deckbüchern sind die Bestimmungen über deren Führung auf der Innenseite des Umschlages abgedruckt.

Die Herren Gemeinde-Vorsteher und die städtischen Polizei-Verwaltungen des Kreises ersuche ich, vorstehendes sofort wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu machen, und darauf hinzuwirken, daß alle Besitzer von geeigneten Zuchstieren diese zu den Terminen vorführen.

Koschmin, den 8. Juni 1911.

Der **Königliche Landrat.**
Albrecht.